

„Verstaubtes lebendig erhalten“

Alltagserfahrungen aus der Provinzbibliothek

Nach der erfolgreichen Freundeskreistagung in Innsbruck durfte ich im Rahmen der Tagung „Schatzhüter und Klostersuppe – zum 400jährigen Jubiläum der Kapuziner in Wien“ in der Kapuzinerkirche Wien über die bewegte Geschichte unserer Kapuzinerprovinz referieren. Ziel war es Geschichte, der häufig der Ruf von Verstaubtem anhaftet, von diesem zu befreien und möglichst lebendig darzustellen. Nicht zuletzt Zahlen wie 2587 Brüder, die in 90 Niederlassungen in unseren ehemaligen Provinzen 1782 wirkten, lassen die immense kulturhistorische Bedeutung des Kapuzinerordens in den vergangenen 400 Jahren in unserer Region erahnen. Ein Resümee der Tagung war sicherlich, dass gerade die Forschung im Bereich des Kapuzinerordens noch häufig unbestelltes Land ist, das von der Wissenschaft erst beackert werden muss. In ihrem Rückblick „7 Dinge, die bei jeder ordenshistorischen Tagung passieren“ meint Helga Penz, dass eine zunehmend wichtiger werdende Position in der ordenshistorischen Forschung jenen Wissenschaftlern zukommt, die in einer Ordensgemeinschaft Archive, Bibliotheken und Sammlungen betreuen.¹ Nur ist es in der Praxis aufgrund der zahlreichen Aufgaben, die in einer geographisch großen Provinz anfallen, häufig schwer, dieser Aufgabe in gefordertem Maß nachzukommen. Dieses Manko zu beheben, versuchen unter anderem die Forschungsseminare mit Studierenden der Universität Innsbruck, wie wieder eines im Oktober im Kapuzinerkloster Innsbruck stattfand, wo Studierenden einerseits Recherchemöglichkeiten in Ordensarchiven und –bibliotheken kennenlernen, andererseits animiert werden, Themen aus unserem Bereich wissenschaftlich zu bearbeiten.



Ende Oktober führte mich mein Weg nach Leibnitz. Dort wurden 138 lfm Bücher von der Buchwerkstatt Sixl vom Schimmel gereinigt, in Schachteln verpackt und in den Räumlichkeiten des Stadtmuseums zwischengelagert. Dank finanzieller Unterstützung durch das Bundesdenkmalamt und die Stadtgemeinde Leibnitz konnte ein Großteil der Kosten fremdfinanziert werden. Übrig geblieben sind 104 Bücher des historischen Buchbestandes, darunter eine Inkunabel, mehrere Frühdrucke und kapuzinische Drucke, die nicht nur im Bereich Einband, Buchschnitt, Vorsatz und Spiegel sowie fliegende Blätter einen sichtbaren Schimmelbefall aufweisen, sondern auch in weiteren Bereichen des Buches bzw. im gesamten Buchblock. In Summe wurden bei diesen Werken ca. 11.100 Seiten gefunden, welche einer Nachbearbeitung bedürfen. Auch dieses Folgeprojekt wird zur Hälfte vom Bundesdenkmalamt unterstützt. Da zahlreiche Bücher gegen geringes

¹ <https://bhs.hypotheses.org/378> [Zugriff: 8.11.2019]

Entgelt saniert werden können, ist ähnlich dem Kirchturmsanierungsprojekt in Leibnitz ein Modell von Buchpatenschaften von Unternehmen und Privatpersonen angedacht. Über den künftigen Aufstellungsort und die Betreuung der Bibliothek laufen im Moment Gespräche.

Im Gremium „Altes Buch“, wo neben dem Bundesdenkmalamt, Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Innsbruck, Landesbibliothek Ferdinandeum, Diözesanarchiv Innsbruck auch unsere Bibliothek vertreten ist, geht es im Moment um die zentrale Frage, wer künftig einspringen soll, wenn Bestandsträger von historischen Ordensbibliotheken ihren Aufgaben nicht mehr nachkommen können. Zwei Möglichkeiten bieten sich an: Diese Aufgabe wird weiterhin von der ULB Innsbruck wahrgenommen. Dafür wird es aber künftig eines Bekenntnisses dazu und zusätzlicher Mittel seitens des Landes Tirol bedürfen. Andere Möglichkeit wäre, dass sich die Diözese Innsbruck dieser Aufgabe annimmt.

Die Provinzbibliothek Innsbruck verwahrt nach wie vor die Bibliothek der Franziskanischen Gemeinschaft Innsbruck. Diese wird demnächst als Schenkung an den Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) weitergegeben.



Anfang November waren meine Familie, Freunde und ich in Brixen und haben begonnen, den ersten Teil der Bibliothek Brixen zu reinigen. Über Simon Terzer, der die Archivbetreuung für den Deutschen Orden in Lana innehat, wurde uns mitgeteilt, dass der Deutsche Orden die Kapuzinerbibliothek Lana an uns zurückgeben möchte. Offizielle Gespräche zwischen Prior Arnold Wieland und Provinzial Br. Erich werden erst stattfinden. Da der Bestand 12072 Exemplare umfasst und dieser in Gesamtheit im Katalog der Universität Bozen verzeichnet ist, auf den kein Zugriff möglich ist, wird der historische Altbestand (Erscheinungsjahr bis 1850) inklusive Tirolensien der Bibliotheken

Sterzing, Salern und Bruneck ins neue Depot im Dachgeschoss gebracht. Für die verbliebenen Bücher hat sich die Zentralbibliothek der Kapuziner in Rom angeboten, diese zu übernehmen. Erste Gespräche mit dem Denkmalamt sind diesbezüglich positiv verlaufen. Für die Übernahme der Bibliothek aus Lana werden ca. 250 lfm benötigt. Im Anschluss sollen dann die reduzierten Bibliotheken Sterzing und Bruneck von der UB Bozen katalogisiert werden. Wir wurden zu einer neuerlichen Teilnahme am



„Brixner Tage des Buches“ im kommenden Jahr eingeladen.

Abgeschlossen werden konnte die Katalogisierung, der aus dem Archiv in Wien übernommenen Bücher. 197 Bände wurden übernommen und stehen nun in den Online-Katalogen² der Provinzbibliothek für die Recherche und Ausleihe zur Verfügung. Mit den Büchern aus dem Nachlass von Br. Gottfried Undesser umfasst dieser Bestand nun 378 Bände.

² Kataloge: <https://www.bibliotheken.at/search?scope=L70101022> bzw. <http://www.ibisweb.it/bcc/>.

Im November und Dezember wird vermehrt nach Führungen angefragt. Ferrarischule und Schützenkompanie Steinach waren bereits zu Gast, Jugendwohlfahrt, SLW und weitere Schulen folgen. Im Dezember wird es in Innsbruck auch eine Lesung zur Geschichte des Dritten Ordens des Hl. Franziskus geben.

Veranstaltungshinweis:

27.11.2019 **Kulturgütertag** im Kardinal König Haus in Wien im Rahmen des **Österreichischen Ordentages**, u.a. mit dem Vortrag „Einfach Leben: Franziskanische Spiritualität und kulturelles Erbe“ von Gisela Fleckenstein OFS.³

3.12.2019 **Buchpräsentation** "Ein Spaziergang durch 800 Jahre: zur Geschichte des Dritten Ordens des hl. Franz von Assisi" mit Dr. Christine Walder OFS um 18:00 im Kapuzinerkloster Innsbruck.

19.12.2019 **Filmabend** „Die Erscheinung“ um 19:00 in Provinzbibliothek Innsbruck.

Bildunterschrift 1: Hl. Laurentius von Brindisi, aus: Angelo Maria de Rossi, Leben, Wandel und Todt Des Grossen Wunderthätigen Diener Gottes Laurentii von Brundusio, Augsburg u. Innsbruck 1751. [Urheber: Provinzbibliothek]

Bildunterschrift 2: Vitruvius, Zehen Buecher von der Architectur und kuenstlichem Bawen. Basel, Henricpetri, 1575. VD16 V 1766 (Kapuzinerbibliothek Leibnitz). [Urheber: Buchwerkstatt Sixl].

Bildunterschrift 3: Andreas Massani beim Absaugen. [Urheber: Anne Massani].

Bildunterschrift 4: Es blieb auch Zeit, einen Blick ins Buch zu werfen. [Urheber: Anne Massani].

Bildunterschrift 5: Bücher aus dem Archiv in Wien. [Urheber: Br. Paul Borek].

³ https://www.ordensgemeinschaften.at/images/1medienbuero/texte/Folder_Ordenstag_low.pdf.